



selbst. Obwohl ein Feind der Engländer, nahm er die Herrschaft doch aus ihren Händen an und zeigte sich während des Kampfes der Engländer mit Eub Khan treu. Seitdem wußte er seine Herrschaft im Innern zu erhalten und nach außen zwischen England und Rußland zu labiren.

### Aus dem Reiche.

Der Kaiser traf gestern Abend 7 1/2 Uhr mit dem Sonderzug in Langfuhr ein, um bei dem Offizierkorps der Leibhülsen-Brigade das Diner einzunehmen. Der Kaiser trug die Uniform des 1. Leibhülsen-Regiments Nr. 1. Zum Empfange war nur der Brigade-Kommandeur, Generalmajor v. Madenien auf dem Bahnhofe anwesend. Chargirte des 1. Leibhülsen-Regiments Nr. 1 ritten dem kaiserlichen Wagen voraus. Trotz des kalten Herbstwetters hatte sich eine größere Menschenmenge angesammelt, welche den Kaiser lebhaft begrüßte. Um 10 1/2 Uhr ist der Kaiser von Langfuhr nach Subertusdorf abgereist. — Am 6. Oktober waren 10 Jahre seit dem Regierungsantritt Königs Wilhelms II. von Württemberg verfloßen. Aus diesem Anlaß sandte der Kaiser folgendes Telegramm an den König: „Am dem heutigen Tage gedenke ich Deiner mit herzlichen Wünschen. Ich erinnere mich dankbar der Freundschaft, mit der Du während Deiner zehnjährigen regierenden Regierung zum Wohl unseres gemeinsamen deutschen Vaterlandes neben mir gestanden hast, und hoffe zu Gott, daß Dir noch viele Jahre glücklicher Regierung beschieden sein mögen.“ Der König erwiderte: „Dies gerührt durch Dein gütiges und warmes Gedächtnis des heutigen Gedächtnistages spreche ich Dir meinen herzlichsten Dank aus wie für dieses so für die freundschaftlichen Gemüthungen, welche Du mir vom ersten Tage an entgegengebracht. Möge mir Gott beistehen, allezeit mitzuwirken zum Wohl unseres geliebten deutschen Vaterlandes, was in meinen Kräften steht, treu zu Kaiser und Reich.“ — Reichskanzler Graf Bismarck ist aus Wien wieder in Berlin eingetroffen. — Fürst Leopold von Hohenzollern-Sigmaringen begibt am 18. Oktober sein 50jähriges militärisches Dienstjubiläum. — Graf Waldersee ist von seinem Beinleiden so weit wiederhergestellt, daß er am 12. Oktober von Lauterbach bei Karlsruhe nach Hannover abreisen zu können hofft. Am 17. Oktober gedenkt Graf Waldersee an dem in Berlin stattfindenden China-Erinnerungsfest teilzunehmen. — Der Unterstaatssekretär im Reichspostamt, Frick, welcher vor längerer Zeit seinen Abschied erbeten, hat jetzt denselben vom Kaiser unter Verleihung des Titels Erzellen bewilligt erhalten. — Der Oberpräsident von Brandenburg bringt die Wiederwahl des Stadtraths Kaufmann zum Bürgermeister von Berlin nicht zur Kenntnis des Kaisers. Es bleibt demnach bei der Nichtbestätigung der Wahl. Bald nach Empfang des Entscheides berief Oberbürgermeister Kirchner den Magistrat zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen, in der er das Dokument bekannt gab. Es wurde beschlossen, dem Oberpräsidenten mitzutheilen, daß eine Vertretung des Bürgermeisters nicht notwendig erscheine, und es wurde ferner beschlossen, die in dieser Frage mit der Regierung gepflogenen Schriftwechsel in Druck zu legen und ihn schon am nächsten Donnerstag den Stadtverordneten zu lassen. — Der Obmann des österreichischen Festkomitees für die Wirthschaftsfeier, Hofrath Lohd, sowie die Hofrath Weichselbaum-Wien, Chiari-Brag und Eicher-Graz begeben sich heute zu der Wirthschaftsfeier nach Berlin. Auch Minister Vacelli ist bereits nach Berlin abgereist, um an der Feier aus Anlaß des 80. Geburtstages von Professor Birchow teilzunehmen. Der Minister ist von dem Rabinetschef Nagari begleitet. — Die in Straßburg abgehaltene 46. Versammlung deutscher Schulmänner und Pädagogen wählte heute als nächsten Versammlungsort. — Die Stadtverordneten der Stadt Eupen beschloßen, in der Nähe der Stadt im Verein mit Belgien eine Dampfbahn zu bauen. Die Kosten belaufen sich auf 2 400 000 Mark. — In Halle nahm die Stadtverordnetenversammlung mit 46 gegen 1 Stimme eine Resolution an den Reichstag an gegen den Zolltarifentwurf in der vorliegenden Gestalt und gegen die Erhöhung der bestehenden Getreidezölle. — In Hannover hat der Gardebrigadeverein auf Veranlassung des Polizei-

präsidenten den Handelsgärtner Thirnau wegen wüthiger Demonstrationen aus dem Brigaderegiment ausgeschlossen. Diese Demonstrationen werden in folgenden Vorwörtern gegeben: Vor einiger Zeit hatte der Handelsgärtner Thirnau mit gelblichen Schleifen versehene Kränze, welche aufgeschriebenen wüthigen Richtung trugen, in seinem Schaufenster ausgestellt, bis sie auf Verfügung des Polizeipräsidenten entfernt wurden. Inzwischen starb der Sohn des Herzogs von Cumberland, Prinz Christian, und abernals hingen zahlreiche Kränze ähnlicher Art in dem Fenster der Gärtnerei. Thirnau reiste zur Bezeichnung nach Gumbden, um die vielen Kränze persönlich nach Oesterreich zu überführen.

### Deutschland.

Berlin, 8. Oktober. Heute beginnen die Ausschüsse des Bundesraths mit der Verhandlung des neuen Zolltarifentwurfs sowie Zolltarifs. Inzwischen haben die Einzelregierungen im großen Ganzen ihre besonderen Erhebungen über die in ihren Bezirken betreffs der verschiedenen Tarifpositionen gehegten Wünsche zum Abschluß gebracht. In Preußen ist dies mit dem Ende der vorigen Woche geschehen. Außer Preußen haben Berechnungen von Sachverständigen noch Bayern, Sachsen, Württemberg und Baden veranlaßt. Es wird sich nun für die einzelnen Regierungen darum handeln, das von ihnen gewonnene Material zusammenzustellen und auf Grund desselben sowie der schon früher gewonnenen Erfahrungen ihre Entschlüsse zu fassen, welche für die Funktionen der Bundesratsmitglieder maßgebend sind. Diese Arbeit dürfte, da die eingehenden Verhandlungen der letzten Monate über die einzelnen Positionen und Bestimmungen hinreichende Klarheit gebracht haben, nicht mehr viel Zeit erfordern, jedoch auch die Erörterungen im Bundesrat selbst sich nicht glatt werden gestalten lassen. Man kann also annehmen, daß die Fertigstellung der Vorlage für den Reichstag verhältnismäßig bald erfolgt sein wird. — Die Oberlehrerfrage scheint endlich einen Schritt vorwärts zu kommen. Wie der „Königsb. Gart. Zeitung“ so zuverlässiger Seite mitgetheilt wird, weite Ende September der Reichstagsabgeordnete von Standt in Löben und in Angerburg, um seinen Wählern einen Rechenschaftsbericht zu geben. Von Interesse war in seinen Ausführungen, daß ihm die völlige Gleichstellung der Oberlehrer mit den Richtern im Gehalt gefordert erscheine, da der neue Finanzminister v. Rheinbaben, mit dem er enge Fühlung habe, durchaus dafür sei. Bestätigt sich diese Mitteilung, was wir hoffen, so wäre damit die alte berechtigende Forderung der Oberlehrer erfüllt. — Im bayerischen Abgeordnetenhaus wurde gestern die Debatte über den Zolltarifentwurf fortgesetzt. Minister Freiherr v. Feilitzsch erklärte, er werde im Interesse der wirklich schwer nothleidenden Hopfenbauern im Bundesrat eine Erhöhung der Zolltarifsätze für Hopfen und Tabak beantragen. Richter (Str.) betont, daß seine Partei stets für die Interessen der Landwirtschaft eingetreten sei, und behauptet, daß die bayerische Regierung im Bundesrat nicht die Wünsche der bayerischen Landtagsmehrheit bezüglich des Getreidezölles zur Geltung bringe. — Weiterberatung heute. — Der Verein der Brauereien Berlins und Umgebung hat an den Bundesrat eine Eingabe gegen die Erhöhung der Gersten-, Malz- und Hopfenzölle gerichtet. Die Eingabe betont in nachdrücklicher Weise die Unthunlichkeit der in Rede stehenden Zollhöchungen sowohl im Hinblick auf die Interessen der Brauereien als auch für die heimische Landwirtschaft. Angesichts der nachgewiesenen Mängel in Berlin von je her gezahlten höchsten Preise sowohl für die im Inland erzeugte Brauware wie für die durch ihre hohen Preise gegen Konkurrenz ausschließenden und zu den feineren Vierforten unentbehrlichen ausländischen Brauwaren, sowie in Anbetracht der von den Berliner Brauereien gezahlten hohen Zölle, die ebenso wie die gesammten Arbeitsverhältnisse nirgends im Reiche höher und besser sind, in Rücksicht ferner auf den in Berlin besonders lebhaften Wettbewerb der auswärtigen Biere und der daraus sich für die Berliner Brauereien ergebenden Nothwendigkeit, diesem Wettbewerb außer durch die anerkannte Güte ihrer

Ergebnisse auch durch eine mäßige Preisgestaltung für dieselben erfolgreich zu begegnen, würde eine jede Erhöhung der Zölle auf die Hoffstoffe der Brauerei für diese sich als eine jachlich durch nichts zu rechtfertigende, auf den Konsum nicht überwälzbare, außerordentlich hohe gewerbliche Sonderbesteuerung darstellen. Es ist daher dringend zu wünschen, daß der Bundesrat dem an ihn geföhlten Ansuchen Folge leistet und der Erhöhung der Zölle auf Gerste, Malz und Hopfen seine Zustimmung verweigert.

### Ausland.

In Rom wurden bei den Wahl-demonstrationen der Finanzdirektor Weinhardt durch Messerstiche und der Sektionsrath Rantonsky durch Steinwürfe schwer, sowie viele Personen leicht verletzt. — In Rom wurde, wie mitgetheilt, ein Mann unter dem Verdacht, den Papst ermorden zu wollen, verhaftet, über das Verbleiben desselben wird Folgendes bekannt: Natale Glavinovich, genannt Berticcioli, aus Signa gebürtig, wurde in der Jugend wegen Einbruchs zu vier Jahren Kerker verurtheilt. Nach 2 1/2 Jahren begnadigt, war er bald wegen Todtschlags wieder im Gefängnis, wurde aber freigesprochen, weil das Gericht seine Behauptung als nicht widerlegt ansah, er habe nicht gewußt, daß das Gewehr, mit dem er geschossen, geladen gewesen. Er bereiste dann die Balkanländer, wurde wegen Verdachts der Ermordung Stambulows verhaftet, später aber wegen mangelnden Beweises wieder freigelassen. Als die Bevölkerung von Spalato wegen der San Girolamo-Angelegenheit in Aufregung gerieth, erklärte Glavinovich, nach Rom gehen und den Papst tödnen zu wollen und verstand sich glücklich. — In Risch sind am Sonntag König Alexander und die Königin eingetroffen. Die Bevölkerung veranstaltete zu ihren Ehren einen Fackelzug. Auf eine Ansprache des Bürgermeisters erwiderte der König, alle in der angeblichen Thronfolgefrage gesponnenen Klänge beruhe auf Wadenspielen von Feinden Serbiens und der Donau. Die im Zusammenhang damit verbreiteten Krüngergerüchte seien durchaus unbegründet. Die Regierung genieße des Königs volles Vertrauen und wolle ihres Amtes zu des Königs größter Zufriedenheit. — In Sofia sind etwa 100 serbische Lehrer zur Erwidmung des Besuchs bulgarischer Lehrer in Belgrad vom Mai d. J. eingetroffen und von einem Vertreter des Unterrichtsministers sowie ihren bulgarischen Amtsgenossen begrüßt worden. — Aus Konstantinopel erfährt die „Indep. Belg.“, in dortigen politischen Kreisen werde verjüngt, die russische Regierung habe die Vermittlerrolle zwischen der Türkei und Frankreich in der Angelegenheit vorand zu übernehmen. Andererseits habe der Sultan sich bereit erklärt, die Angelegenheit zwischen Rußland und Bulgarien betreffend den Hafen von Burgas zu Gunsten Rußlands zu erledigen. Der Sultan soll einverstanden sein, daß Rußland diesen Hafen besetzt. Hierdurch wird Rußland ermöglicht, 40 000 Mann Truppen innerhalb 24 Stunden nach Konstantinopel zu werfen, wo die Türkei nur eine Garnison von 15-16 000 Mann unterhält. — Aus Boston wird telegraphirt: Der Fonds für Miss Stone, die von türkischen Briganten gefangene amerikanische Missionarin, beträgt jetzt 80 000 Dollars. In vielen Kirchen Kollekten für sie abgehalten, auch kommt Geld aus anderen Quellen ein. Es werden große Anstrengungen gemacht, das von den Räubern verlangte Lösegeld von 25 000 Pfund aufzubringen. Morgen läuft die von den Räubern gestohlene Fregate ab, und man befürchtet Ermordung der Unglücklichen. — Gegen die Seerkrankheit. Ein neues, von ihm erfundenes Mittel gegen die Seerkrankheit empfiehlt der bekannte Weltreisende Eugen Wolf in der „Münd. Allg. Ztg.“ Er schreibt: Unheilbar ist das Mittel nur dann, wenn der Patient nicht gleichzeitig ein anderes oder mehrere Mittel verjüngt, Speisen zu sich nimmt oder Getränke, raucht, oder sonstige gegen meine Vorchrift verjüngt. Wer sich nicht weisheit zu fühlen

glaubt, lege sich möglichst nach auf den Maen aus Bett oder das Kojtesohla. Beengende Kleider, fest zugeknallte Westen und Socken, müssen beseitigt werden. Eine Schüssel kochend heißes Wasser und zwei Handtücher genügen, um die Seerkrankheit zu bekämpfen. Das Wasser muß mindestens 80 Centigrad haben, das Handtuch wird in Strömbeite zusammengefaßt, ins heißes Wasser getaucht, ausgerungen, so heiß wie nur ertragbar fest um die Stirne gewunden, mit einem Stod Holz, Schußlöffel, Handtuchknöpfe, Zahnbürste oder was sonst zur Hand ist, so fest wie möglich um den Kopf gebunden. Dieser im ersten Augenblick kaum zu ertragende heiße Um Schlag wird nach kurzer Zeit durch einen zweiten ebenso heißen ersetzt. Die Prozedur wird fortgesetzt, bis der Patient ein Gefühl des Behagens empfindet. Der Um Schlag wird nicht ausgelegt, auch muß er stets möglichst heiß um den Kopf gelegt werden. Trinken, essen oder rauchen während der Dauer der Umschläge hebt den Nutzen der Behandlung auf. Das Gefühl des Wohlbehagens, das sich durch Gähnen und das Bedürfnis, den Körper zu strecken, äußert, bedeutet den Anfang vollständiger Ueberwindung der Seerkrankheit. Dieses Wohlbehagen tritt bei Vielen nach einer halben Stunde, bei den Meisten innerhalb einer Stunde, vorausgesetzt, daß obige Vor-schrift streng beobachtet wird, ein. Das Be-nutzen von Wohlgerüchen, das Parfümieren des Körpers oder der Kabine ist zu vermeiden. Das Stadium der überstandenen Seerkrankheit äußert sich in Durst, der keineswegs gestillt werden darf; der Patient bleibt ruhig liegen bis er Hunger verspürt. Sobald letzterer sich sehr stark einstellt, trinkt man heißen, unge-süßerten, dünnen, hellblonden Thee in leichtem Aufguss, ohne Milchzusatz und ist hinterher trockenes, geröstetes Brod (Toast) ohne Butter, Marmelade oder dergleichen. Zwei Stunden später kann man ungetrafft die Schiffsmahlzeiten einnehmen. Die ganze Kur dauert nicht länger, als ich Zeit brauche, sie niederzuschreiben; sie ist gründlich und wer sie von Anfang an befolgt, bleibt für den Rest der Reise und wenn die See noch so bewegt wird, von Seerkrankheit verschont. Obiges Verfahren habe ich bei Hunderten von Wen-schen in langjähriger Reiseerfahrung angewandt; es hat noch Allen geholfen, verdient deshalb in weitesten Kreisen bekannt zu werden.“

### Provinzielle Umzügen.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Karl Hermann Meier in Grimmen ist das Konkursverfahren eröffnet. — In Der-fow bei Greifswald verstarb plötzlich in Folge von Herzschlag der Pastor Albert Rabich. — In Pöllnow ist am Sonnabend das neue städtische Krankenhaus eingeweiht worden. — In Pyritz war gestern der Sturm so stark, daß der Jirius Blumenfeld seine Feste für die angelegentlichste Verpflegung nicht aufbauen konnte und seine Reise fortsetzen mußte. — In Kolberg wurde gestern die 10. Jahresversammlung des allgemeinen deutschen Väterverbandes unter Vorsitz des Oberbürgermeisters am Ende-Dresden eröffnet. Zum Vorsitzenden des Verbandes wurde Geheimrath Dr. Michaelis-Nehberg gewählt, der bisherige Vorsitzende, Geh. Rath Wagner-Salungen wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Vizepräsidenten sind Herrmann, der zunächst einen kurzen Vortrag über die Entwicklung der Stadt und des Seebades Kolberg. Selten habe ein Bad einen so bedeutenden Aufschwung genommen als Kolberg seit dem Jahre 1900, damals betrug die Zahl der Kurgäste nur 8229, in diesem Jahre sei dieselbe schon auf 12 715 gestiegen und die Zahl der Passanten von 883 auf 7193. Geh. Rath Dr. Michaelis-Nehberg hielt darauf einen interessanten Vortrag über den Werth der Abwehrmittel gegen Tuberkulose. Der Vortrag war eine sehr lebhafte Debatte hervor und beiführende Dr. Siebelt-Flinsberg die Einrichtung von Sonder-heilstätten für lungenkranke Kinder. Im Laufe der Debatte wurde auch hervorgehoben, daß der Aufenthalt an See für Kinder, welche an Keuchhusten leiden, nicht zu empfehlen sei. Prof. Dr. Kintz-Wiesbaden sprach sodann über die Grundsätze der Beurtheilung von Mineralwässern und wurde dabei festgestellt, daß als natürliche Mineralwässer nur solche bezeichnet

wenden dürfen, welche bei dem Abfließen keine willkürliche Veränderung erfahren haben, während künstliche Mineralwässer unter Verwendung von destillirtem und gewöhnlichem Wasser hergesteilt werden. Sehr eingehend wurde die Frage des „Abfließens“ behandelt, über welche Bürgermeister Stammer-Stolberg referirte. Ueber die „Einschleppung von Kinderkrankheiten“ wird ein Vortrag des am Ersteinen verhandelnden Dr. Sieppel-Soeden verlesen, in demselben wird die Gefahr der An-steckung in der Eisenbahn hervorgehoben und der Wunsch zum Ausdruck gebracht, daß ein Wagen als Isolirwagen in die Nähe nach Badeorten eingestellt werde.

### Kunst und Literatur.

Muret-Sanders encyclopädisches Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache, große Ausgabe in zwei Theilen, Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung Berlin, liegt vollendet vor uns. Damit erschließt sich uns ein treues, feiselles Bild von dem, was menschlicher Fleiß und deutsche Gründlichkeit im Verein mit dem Unternehmungsgeist deutscher Buchhändler zu leisten vermag. Wir kennen kein zweites Werk auf dem Gebiete der zweisprachigen Lexikonliteratur, das sich mit ihm messen kann. Das ganze Werk umfaßt nahezu 5000 Seiten gr. Verform und enthält einen Satas von ungefähr 500 000 Stichwörtern und Wortverbindungen. Es ist das einzige Lexikon dieser Art, das bei jedem Worte angibt: 1. Aussprache, 2. Groß- und Kleinschreibung, 3. Konjugation und Deklination, 4. Bildung der Ableitungen, 5. Etymologie u. Preis aller 4 Bände geb. 84 Mark. Vier Gelehrte sind über der Ausarbeitung dahin gestorben, stets aber fanden sich tüchtige Kräfte, die mit demselben Fleiß, Eifer und Ausdauer sich diesem Werke widmeten und es seiner Vollendung zuführten. Ebenso schenkte die Verlagsbuchhandlung kein noch so großes Opfer und hat dadurch nicht allein der Wissenschaft, sondern auch dem Kaufmannsstande den größten Dienst geleistet. Denn jeder findet darin, was er gebraucht. Es ist ein Werk von unjähbarem Werthe, großartig in seiner Anlage, vollendet in seiner Ausführung. [309] — Hande-Schwert, „Das Thierleben der Erde“ (40 Lieferungen à 1 Mark oder 3 Bände in Leinen geb. 50 Mark, in Halbleder geb. 57 Mark, Verlag von Martin Döberlein in Berlin). Wir haben schon mehrfach auf das hochinteressante Werk hingewiesen und jetzt, wo dasselbe vollendet vorliegt, wollen wir die Aufmerksamkeit unserer Leser nochmals darauf hinlenken, denn es verdient dieselbe. Der bekannte Zoologe Dr. Will. Hande führt uns in überaus lehrreicher Weise das Thierleben vor und zwar zum besten Verständnis nach der heimathlichen Zusammengehörigkeit der Thiere. Sein Mitarbeiter, der bekannte Thiermaler Will. Kuhnert, giebt die einzelnen Thiere im Bilde in überaus natürlicher Naturtreue wieder. Auch die sonstigen Ausstattung, die die Verlagsbuchhandlung dem Werke zu Theil werden ließ, verdient die größte Anerkennung. So ist denn durch das Zusammenwirken hervorragender Kräfte, auf einer glücklich gewählten natürlchen Unterlage ein Werk zu Stande gekommen, das, wie wir hoffen, sich zumal bei seinem mäßigen Gesamtpreise bald einer ausgedehnten Anerkennung erfreuen wird. — Der „Kunstwart“, Verlag von D. W. Colquhoun in München, kam bereits auf ein 14jähriges Bestehen zurückzublicken und die feste Zusage der Leser beweist am besten, daß diese patriotische Zeitschrift ihrem Ziele gerecht wird und in Allem belehrend wirkt, was sie über Theater, Kunst sowie bildende und angewandte Künste bringt. Will frohem Muth tritt die Zeitschrift in ihrem 15. Jahrgang und das erste Heft derselben hinterläßt wieder den besten Eindruck. Der Herausgeber F. Wenarius eröffnet dasselbe mit einer interessanten Ausführung „Alt und Neu“, Wolf Barfels schreibt über das „Deutsche Theater der Gegenwart“, Richard Batta schildert „Cornelius als Lieberkomponist“ und Paul Schulz-Naumburg belehrt uns in Fortsetzung seiner Aufsätze über neue und alte Kunst über „Traditionen“. Die „Mundschau“ und „Loie Blätter“ bringen Interessantes und Lehrreiches, auch die Bilderbeilagen sind von gebiegender Ausführung.

### Stettiner Nachrichten.

Stettin, 8. Oktober. Der „Der“

### Berliner Börse vom 7. Oktober 1901.

Wechsel.	
Amsterdam 8 Tg.	168,85
Brüssel 8 Tg.	80,80
London 8 Tg.	112,25
Paris 8 Tg.	112,25
Madrid 8 Tg.	23,37
Wien 8 Tg.	80,80
Wien 2 M.	80,80
Wien 3 M.	80,80
Wien 4 M.	80,80
Wien 5 M.	80,80
Wien 6 M.	80,80
Wien 7 M.	80,80
Wien 8 M.	80,80
Wien 9 M.	80,80
Wien 10 M.	80,80
Wien 11 M.	80,80
Wien 12 M.	80,80
Wien 13 M.	80,80
Wien 14 M.	80,80
Wien 15 M.	80,80
Wien 16 M.	80,80
Wien 17 M.	80,80
Wien 18 M.	80,80
Wien 19 M.	80,80
Wien 20 M.	80,80
Wien 21 M.	80,80
Wien 22 M.	80,80
Wien 23 M.	80,80
Wien 24 M.	80,80
Wien 25 M.	80,80
Wien 26 M.	80,80
Wien 27 M.	80,80
Wien 28 M.	80,80
Wien 29 M.	80,80
Wien 30 M.	80,80
Wien 31 M.	80,80
Wien 32 M.	80,80
Wien 33 M.	80,80
Wien 34 M.	80,80
Wien 35 M.	80,80
Wien 36 M.	80,80
Wien 37 M.	80,80
Wien 38 M.	80,80
Wien 39 M.	80,80
Wien 40 M.	80,80
Wien 41 M.	80,80
Wien 42 M.	80,80
Wien 43 M.	80,80
Wien 44 M.	80,80
Wien 45 M.	80,80
Wien 46 M.	80,80
Wien 47 M.	80,80
Wien 48 M.	80,80
Wien 49 M.	80,80
Wien 50 M.	80,80
Wien 51 M.	80,80
Wien 52 M.	80,80
Wien 53 M.	80,80
Wien 54 M.	80,80
Wien 55 M.	80,80
Wien 56 M.	80,80
Wien 57 M.	80,80
Wien 58 M.	80,80
Wien 59 M.	80,80
Wien 60 M.	80,80
Wien 61 M.	80,80
Wien 62 M.	80,80
Wien 63 M.	80,80
Wien 64 M.	80,80
Wien 65 M.	80,80
Wien 66 M.	80,80
Wien 67 M.	80,80
Wien 68 M.	80,80
Wien 69 M.	80,80
Wien 70 M.	80,80
Wien 71 M.	80,80
Wien 72 M.	80,80
Wien 73 M.	80,80
Wien 74 M.	80,80
Wien 75 M.	80,80
Wien 76 M.	80,80
Wien 77 M.	80,80
Wien 78 M.	80,80
Wien 79 M.	80,80
Wien 80 M.	80,80
Wien 81 M.	80,80
Wien 82 M.	80,80
Wien 83 M.	80,80
Wien 84 M.	80,80
Wien 85 M.	80,80
Wien 86 M.	80,80
Wien 87 M.	80,80
Wien 88 M.	80,80
Wien 89 M.	80,80
Wien 90 M.	80,80
Wien 91 M.	80,80
Wien 92 M.	80,80
Wien 93 M.	80,80
Wien 94 M.	80,80
Wien 95 M.	80,80
Wien 96 M.	80,80
Wien 97 M.	80,80
Wien 98 M.	80,80
Wien 99 M.	80,80
Wien 100 M.	80,80

Deutsche Eisenbahn-St.	
Altenburg-Görlitz 3 1/2%	98,75
Berlin-Hamburg 3 1/2%	100,00
Berlin-Magdeburg 3 1/2%	100,00
Berlin-Potsdam 3 1/2%	100,00
Berlin-Stettin 3 1/2%	100,00
Berlin-Wertheim 3 1/2%	100,00
Berlin-Zittau 3 1/2%	100,00
Berlin-Breslau 3 1/2%	100,00
Berlin-Dresden 3 1/2%	100,00
Berlin-Leipzig 3 1/2%	100,00
Berlin-Nürnberg 3 1/2%	100,00
Berlin-Wien 3 1/2%	100,00
Berlin-Petersburg 3 1/2%	100,00
Berlin-Paris 3 1/2%	100,00
Berlin-London 3 1/2%	100,00
Berlin-New York 3 1/2%	100,00
Berlin-San Francisco 3 1/2%	100,00
Berlin-Singapur 3 1/2%	100,00
Berlin-Batavia 3 1/2%	100,00
Berlin-Sourabaya 3 1/2%	100,00
Berlin-Samarang 3 1/2%	100,00
Berlin-Solo 3 1/2%	100,00
Berlin-Semarang 3 1/2%	100,00
Berlin-Panarua 3 1/2%	100,00
Berlin-Surabaya 3 1/2%	100,00
Berlin-Batavia 3 1/2%	100,00
Berlin-Sourabaya 3 1/2%	100,00
Berlin-Samarang 3 1/2%	100,00
Berlin-Solo 3 1/2%	100,00
Berlin-Semarang 3 1/2%	100,00
Berlin-Panarua 3 1/2%	100,00
Berlin-Surabaya 3 1/2%	100,00
Berlin-Batavia 3 1/2%	100,00
Berlin-Sourabaya 3 1/2%	100,00
Berlin-Samarang 3 1/2%	100,00
Berlin-Solo 3 1/2%	100,00
Berlin-Semarang 3 1/2%	100,00
Berlin-Panarua 3 1/2%	100,00
Berlin-Surabaya 3 1/2%	100,00
Berlin-Batavia 3 1/2%	100,00
Berlin-Sourabaya 3 1/2%	100,00
Berlin-Samarang 3 1/2%	100,00
Berlin-Solo 3 1/2%	100,00
Berlin-Semarang 3 1/2%	100,00
Berlin-Panarua 3 1/2%	100,00
Berlin-Surabaya 3 1/2%	100,00
Berlin-Batavia 3 1/2%	100,00
Berlin-Sourabaya 3 1/2%	100,00
Berlin-Samarang 3 1/2%	100,00
Berlin-Solo 3 1/2%	100,00
Berlin-Semarang 3 1/2%	100,00
Berlin-Panarua 3 1/2%	100,00
Berlin-Surabaya 3 1/2%	100,00
Berlin-Batavia 3 1/2%	100,00
Berlin-Sourabaya 3 1/2%	100,00
Berlin-Samarang 3 1/2%	100,00
Berlin-Solo 3 1/2%	100,00
Berlin-Semarang 3 1/2%	100,00
Berlin-Panarua 3 1/2%	100,00
Berlin-Surabaya 3 1/2%	100,00
Berlin-Batavia 3 1/2%	100,00
Berlin-Sourabaya 3 1/2%	100,00
Berlin-Samarang 3 1/2%	100,00
Berlin-Solo 3 1/2%	100,00
Berlin-Semarang 3 1/2%	100,00
Berlin-Panarua 3 1/2%	100,00
Berlin-Surabaya 3 1/2%	100,00
Berlin-Batavia 3 1/2%	100,00
Berlin-Sourabaya 3 1/2%	100,00
Berlin-Samarang 3 1/2%	100,00
Berlin-Solo 3 1/2%	100,00
Berlin-Semarang 3 1/2%	100,00
Berlin-Panarua 3 1/2%	100,00
Berlin-Surabaya 3 1/2%	100,00
Berlin-Batavia 3 1/2%	100,00
Berlin-Sourabaya 3 1/2%	100,00
Berlin-Samarang 3 1/2%	100,00
Berlin-Solo 3 1/2%	100,00
Berlin-Semarang 3 1/2%	100,00
Berlin-Panarua 3 1/2%	100,00
Berlin-Surabaya 3 1/2%	100,00
Berlin-Batavia 3 1/2%	100,00
Berlin-Sourabaya 3 1/2%	100,00
Berlin-Samarang 3 1/2%	100,00
Berlin-Solo 3 1/2%	100,00
Berlin-Semarang 3 1/2%	100,00
Berlin-Panarua 3 1/2%	100,00
Berlin-Surabaya 3 1/2%	100,00
Berlin-Batavia 3 1/2%	100,00
Berlin-Sourabaya 3 1/2%	100,00
Berlin-Samarang 3 1/2%	100,00
Berlin-Solo 3 1/2%	100,00
Berlin-Semarang 3 1/2%	100,00
Berlin-Panarua 3 1/2%	100,00
Berlin-Surabaya 3 1/2%	100,00
Berlin-Batavia 3 1/2%	100,00
Berlin-Sourabaya 3 1/2%	100,00
Berlin-Samarang 3 1/2%	100,00
Berlin-Solo 3 1/2%	100,00
Berlin-Semarang 3 1/2%	100,00
Berlin-Panarua 3 1/2%	100,00
Berlin-Surabaya 3 1/2%	100,00
Berlin-Batavia 3 1/2%	100,00
Berlin-Sourabaya 3 1/2%	100,00
Berlin-Samarang 3 1/2%	100,00
Berlin-Solo 3 1/2%	100,00
Berlin-Semarang 3 1/2%	100,00
Berlin-Panarua 3 1/2%	100,00
Berlin-Surabaya 3 1/2%	100,00
Berlin-Batavia 3 1/2%	100,00
Berlin-Sourabaya 3 1/2%	100,00
Berlin-Samarang 3 1/2%	100,00
Berlin-Solo 3 1/2%	100,00
Berlin-Semarang 3 1/2%	100,00
Berlin-Panarua 3 1/2%	100,00
Berlin-Surabaya 3 1/2%	100,00
Berlin-Batavia 3 1/2%	100,00
Berlin-Sourabaya 3 1/2%	100,00
Berlin-Samarang 3 1/2%	100,00
Berlin-Solo 3 1/2%	100,00
Berlin-Semarang 3 1/2%	100,00
Berlin-Panarua 3 1/2%	100,00
Berlin-Surabaya 3 1/2%	100,00
Berlin-Batavia 3 1/2%	100,00
Berlin-Sourabaya 3 1/2%	100,00
Berlin-Samarang 3 1/2%	100,00
Berlin-Solo 3 1/2%	100,00
Berlin-Semarang 3 1/2%	100,00
Berlin-Panarua 3 1/2%	100,00
Berlin-Surabaya 3 1/2%	100,00
Berlin-Batavia 3 1/2%	100,00



**Damen-Confection:** Golf-Capes, Theater - Capes, schwarze bestickte Capes, Paletots, Jackets, Jacket - Costüme, Blusen - Kleider, Blusen-Costümröcke, Morgenröcke, Matinés. — Grösste Auswahl. — Billigste Preise.

# Gebrüder Horst,

Paradeplatz 21.

Besondere Verkaufsabtheilung.  
Eigene Anfertigung für sämtliche Artikel  
im Hause.

Sonnabend den 12. Oktober Abends 8 Uhr  
im großen Saale des Konzerthauses

## Vortrag von W. R. Scheibler

Professor von der Hochschule für Magnetismus und Massage zu Paris.

**Thema:**

Die Heilkunst der Vergangenheit  
Die Heilmethode der Gegenwart und  
Das Heilsystem der Zukunft.

Entree 1. Platz 50 Pfg., 2. Platz 30 Pfg.

Der ganze Vortrag ohne Abzug der Unkosten wird zu wohltätigen Zwecken bestimmt und wird der Ueberweisung öffentlich bekannt gemacht.

**Oscillations-Heil-Institut**  
Lipsky, Kaiser Wilhelmstr. 95.

## Norddeutsche Creditanstalt

Actien-Capital 10 Millionen Mark.

**STETTIN, Schulzenstrasse 30—31.**  
Fernsprecher 1939.

Eröffnung laufender Rechnungen. Höchstmögliche Verzinsung von Baarleistungen auf provisionsfreien Check- oder Depositen-Conten. Gewährung von Vorschüssen und Lombardierung von Waaren und Werthpapieren.

Discountirung von Bankaccepten und ausländischen Wechseln. Besorgung von Incassi in Deutschland und im Ausland.

An- und Verkauf von Werthpapieren, sowie Verwaltung und Controle solcher (Auskunftsertheilung und Verlosungslisten), Versicherung gegen Kursverlust bei Auslosungen.

An- und Verkauf aller Geldsorten und Einlösung von Coupons. Vermietung einzelner Schrankfächer (safes) unter eigenem Verschluss der Miether in unserer absolut feuerfesten und einbruchsicheren Stahlkammer von Mk. 7.50 fürs Jahr an.

## Max Klaus,

Uhrmacher,

Stettin, obere Breitestraße 62,  
gegründet 1879.

Nur durchaus solide Fabrikate, Preise äußerst mäßig, empfiehlt sein außergewöhnlich reichhaltiges Lager silberner und goldener

**Damen- u. Herren-Uhren,**

Regulatore, Holz-, Stand-,  
Wand- und Wecker-Uhren

unter reeller Garantie.

**Uhrketten**

in allen Metallarten, von der einfachsten bis zur hochdelegantesten Ausführung

Preisliste nach auswärt. franko.



## Internationale Ausstellung für Feuerschutz und Feuerrettungswesen BERLIN 1901.

Von der Jury wurde den

**SINGER Nähmaschinen**

die vom Königl. Ministerium des Innern gestiftete

**GOLDENE MEDAILLE**

der höchste Preis der Ausstellung, zuerkannt.

Die Nähmaschinen der Singer Co. verdienen ihren Weltrenomee durch ihre vorzügliche Qualität und großen Leistungsfähigkeit, welche von jeder alle deren Fabrikate auszeichnen.

SINGER Electromotoren, speciell für Nähmaschinenbetrieb, in allen Größen.

SINGER Kraftbetriebs-Einrichtung neuester Construction.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges. Stettin, Luisenstr. 19.

**Hugo Peschlow,**  
Uhrmacher, Stettin,  
Breitestr. 4, part. u. 1. Etage.



Reparatur- und Reparaturschäfte für Schiffs- und Landuhren.

Empfehle und verleihe unter Garantie höchster Leistungsfähigkeit Taschenuhren von 8 Mk. an. Extra stark gebaute silberne Remontoir-Uhren für Herren und Damen v. 15 Mk. an. Goldene Damen-Remontoiruhren in reicher Ausführung von 20 Mk. aufwärts. Effektl. besonders für Geschenke geeignet, 30 bis 36 Mk.

Qualität und Dekorations-Stücke mit Brillanten und Perlen-Einsetzungen bis in den höchsten Preislagen. Schwere goldene Präzisions-Uhren aus berühmten Oeuren und Glashütte Fabriken flammend mit Gangregister der Sternmarke versehen, halte ich an Lager. Mein Regulator- und Standuhren-Lager umfasst in ca. 200 Mustern alle Neuheiten der modernen Kunstschneiderei zu den denkbar billigsten Preisen.

## Trockenschnitzel

zur prompten und späteren Lieferung offerirt billigt in Ladungen franco aller Stationen  
**Wilhelm Thormeyer,**  
Göthen in Auhalt.

**Vero**  
feinste Marke,  
p. Pfd. 280 Pf.

**Cacao**

**Puder**  
per Pfd. 240, 220, 200,  
180, 160, 140, 120 Pf.

**Safermalz-Cacao**  
per Pfd. 200 Pf.

**Safer-Cacao**  
per Pfd. 120 u. 100 Pf.

in unübertroffener Qualität.

**Hartwig & Vogel,**  
Breitestr. 23.

## Barz & Mercker, Waagen- und Maschinenfabrik.

Telephon No. 986.

Contor: Frauenstr. 34. | Fabrik: Kreckowstr. 23.

**Specialität:**

**Waagen jeder Art u. Grösse!**

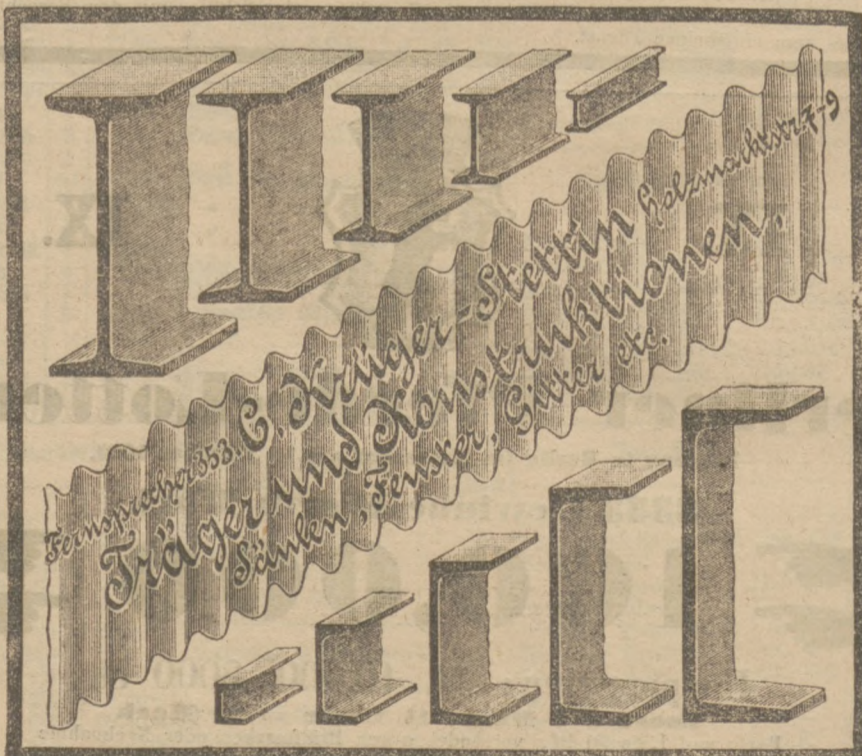
Reparaturen und Vermittelungen  
amtlicher Aichungen!

**Weitgehendste Garantie.**

## Verkauf

von Bettfedern und Dauen  
zu sehr großer Auswahl zu den billigsten  
Preisen.

Fischerstraße 11, 1 Tr.



## S. Roeder's Bremer Börsenfedern



Anerkannt beste Schreibfedern.

Ueberall zu haben.  
Neu! Verfeder No. 55. (Sehr empfehlenswert.)

**Wasch- u. Flaggentleinen,**  
Zalosse u. Nonleauschur, Gurte, Bindfäden  
und Stränge empfiehlt  
**Carl Wernicke,** Gr. Wolfenbüttelstr. 44.

**Million** Geirat ist die beste.  
Ber reiche Geirat  
sucht, erhält sofort 600  
reife Partien a. Silber z. Auswahl. Senden Sie  
mir Adresse „Reform“ Berlin 14.

Bei Drüsen, Scrofeln, englischer Krankheit, Hautausschlag, Gicht, Rheumatismus, Hals- u. Lungen-Krankheiten, altem Husten, für schwächliche, blausaussehende, blutarme Kinder empfehle jetzt wieder eine Kur mit meinem beliebten, weit und breit bekannten, ärztlicherseits viel verordneten  
**La huse n's Jod-Eisen-**

## Leberthran

(Bestandtheile: 0,2 Eisenjodür in 100 Th. Leberthran). Durch seinen Jod-Eisen-Zusatz der beste und wirksamste Leberthran. Uebertrifft an Heilkraft alle ähnlichen Präparate u. neueren Medikamente. Geschmack hochfein u. milde, daher von Gross u. Klein ohne Widerwillen genommen u. leicht vertragen. Letzter Jahresverbrauch circa 80,000 Flaschen, bester Beweis für die Güte u. Beliebtheit. Viele Atteste u. Dank-sagungen darüber. Preis 2 u. 4 Mk., letztere Grösse für längeren Gebrauch profitlicher. Vor minderwerthigen Nachahmungen und Fälschungen wird gewarnt, daher achte man beim Einkauf auf die Firma des Fabrikanten Apotheker La huse n in Bremen. Zu haben in allen Apotheken Stettins und der Vororte.



1,50 Mk.  
Miete.

3,50 Mk.  
Abzahlung  
pro Woche.

## Pianos

von bedeutenden Firmen. Langjährige Garantie.  
**Robert Schwartz,**  
Stettin, Mönchenstr. 2.

**H. R. Heinicke**  
Specialgeschäft  
für  
Fabrik-  
Schornsteinbau  
und  
Dampfkessel-  
Einmauerungen.

**Chemnitz,**  
Wilhelmplatz 7.  
Illust. Prospekte und  
Anschläge kostenfrei.  
Höchsten Schornstein  
der Erde von 140 m  
Höhe ausgeführt.

**Gute Oederbrucher Gänsefedern**  
sind stets zu haben  
Engenhagenstr. 5, bei **Sattelberg.**

**Möbel, Spiegel u.  
Polsterwaaren,**  
sowie ganze Ausstattungen in großer Auswahl, in eigener  
Werkstätte angefertigt, empfiehlt durch geringe Geheft-  
kosten, der Güte nach, außerordentlich preiswerth.  
**A. Kruse,**  
Sammerstr. 32, nahe dem neuen Kaiserth.

In einer Lehrerfamilie findet  
ein 10-13jähriger Knabe gute  
und billige Pension. Aufsicht  
der Schularbeiten durch Sohn  
mit Abiturientenbildung.  
Alle Falkenwalderstr. 14, 3 Tr. links.

Suche für sofort einen tüchtigen  
**Müllergefellen.**  
**P. Grätzmacher,**  
Poldhof bei Bahnh. Auhow.

## Tüchtige Plakvertreter

auf leicht verkäufliche populäre Werte werden bei  
höchsten Provisionen gesucht. Täglich großer  
Bedienst. Offerten möglicht mit Photographie und  
Zeugnissen an **Ewald Bilz,** Buchhandlung,  
Dresden N., Wilschowsch 56, erdten.

**Sport-  
Artikel**  
für  
Radfahrer,  
Ruderer,  
Turner,  
große Auswahl,  
billigste Preise.  
**Arnold  
Blaesing,**  
Papenstr. 4-5,  
vis-à-vis der Jacobikirche.



## Beste Seittenberger Brikets,

Marke „Marie“,  
von 10 Ctr. an 100 Pfg. frei Keller,  
von 5 Ctr. an 105 Pfg. frei Keller,  
einzelne Centner 110 Pfg. frei Keller.

**Gutes Kohlengrus**

von 10 Ctr. an 65 Pfg. frei Keller,  
einzelne Centner 70 Pfg. frei Keller.

**Felix Strüwing.**

Contor Wexingerstraße 80, am Bismarckplatz.  
Lager: Alleestraße 28/29. Fernspr. 688.

## Cacao, garantiert rein,

per Pfund von 1,20 Mark bis 2,40 Mark  
empfehle angelegentlich

**Otto Winkel,**  
Breitestrasse 11.

## Fälscher Bollfett-Käse

in Borkholz a. Bfd. 57 1/2 unter Nachnahme solange  
der Vorrath reicht, empfiehlt  
**J. Deinat, Tiffit.**

Von der rühmlichst bekannten  
**Leber- u. Blutwurst**  
erhalte ich jetzt wieder Donnerstags und Sonntags  
regelmäßige Zusendungen und empfehle dieselbe ange-  
legentlich.  
**Otto Bergmann, Lindenstr. 7.**